

Zur Einleitung	11
--------------------------	----

Teil I:

**Von Augsburg nach Berlin –
der frühe Brecht und die Entwicklung seiner
Musikauffassung**

Die Bürgerwelt	22
Das Lied der Rosen vom Schipkapaß	22
Musik der Kirche	26
Patriotismus in Schule und ersten Veröffentlichungen	28
»Gigantenseele« – Brecht als Tristan-Dirigent	33
Opposition gegen die Bürgerwelt	45
Opposition gegen Augsburg – Die angemaaßte Fremdheit	45
Volkslieder zur Gitarre. Brecht und der deutsche Wandervogel	48
Klaucke-Vorstadt und Plärrier. Einflüsse echter Volkskunst	54
Angewandte Lyrik. Wedekind und der literarische Bänkelsang	65
Brecht als Baal, Bürgerschreck und Klampfenbenke	73
Bertolt Brechts Hauspostille – zum Gebrauch des Lesers bestimmt	85
Der Wasser-Feuer-Mensch	97
Der Künstler – Genie oder Ingenieur?	97
Kritik der Gefühlswirkung von Musik	100
Brechts Ehe mit der Opernsängerin Marianna Z.	100

Von der lyrisch-expressiven zur episch-dramatischen Musik	115
Demontage Baals	115
Von der deutschen zur anglo-amerikanischen Musiktradition	118
Berlin, Brecht, Bruhier	127

Teil II:

Musikalische Experimente in der Weimarer Republik

Brecht und Weill – Auseinandersetzung mit dem Kulinarismus in bürgerlicher Oper, in Operette und Tonfilm	136
»Mahagonny«: vom Songspiel zur Oper (1927/28)	136
Die Dreigroschenoper (1928)	176
»Happy End« (1929) ohne Happy-End?	197
Wirkliche Erneuerung oder Neuerungen? Zu den Operntheorien Weills und Brechts	211

Weill, Hindemith, Eisler.

Das Lehrstück als neue musikalisch-theatralische Gattung	225
Vorformen der Lehrstücke	225
1929 mit Weill und Hindemith in Baden-Baden	
»Lindberghflug« und »Badener Lehrstück vom Einverständnis«	235
Ein neuer Typus der Schulooper: »Der Jasager«	256
Revolutionierung der Arbeitersänger: »Die Maßnahme«	271

Appelle an die Schwankenden	317
Der »Kuhle Wampe«-Film und das »Solidaritätslied«	317
»Ringt um die Schwankenden!«	335
Agitprop mit Bach-Fugen: »Die Mutter«	339

Teil III:

Kunst im Exil

1933: Deutschland unter dem Ver-Führer	362
Nach dem Reichstagsbrand	362
Noch einmal Zusammenarbeit mit Weill: »Die sieben Todsünden der Kleinbürger«	365

Gegen die Vernichtung der Wahrheit: »Die Rundköpfe und die Spitzköpfe« und »Arturo Ui«	370
Lieder, Gedichte und Chöre gegen den Faschismus	391
Ein neues politisches Liederbuch	391
Die große Illusion: Arbeitermärsche für ein rotes Rätedeutschland	395
Zwischen New York und Moskau: Die Massenslieder verbreiten sich	403
Vernünftige Identifikation: Der Sänger Ernst Busch	408
Musik für die Einheits- und Volksfront	412
Eine Amerika-Reise und ihre Folgen	417
Weite und Vielfalt realistischer Kunst	429
Neue Töne: die Zwölftontechnik	429
Eislers Hauptwerk des Exils: »Deutsche Symphonie«	432
Rückblick und Vorausschau: Elegien und Kinderlieder	442
Das große Vorbild: Lenin	447
Lyrik als Flaschenpost	454
Brecht ohne Eisler	454
Eisler ohne Brecht	460
Eislers Loslösung von der Zwölftontechnik	466
Gegen falsche Tonfülle: Das Hollywooder Liederbuch	468
Die Hollywood-Elegien	479
Brecht und Schönberg	485
Ein verschwiegenes Vorwort	487
An die deutschen Soldaten im Osten	490
Neue Hoffnung auf den Rundfunk	490
Aufgeschlossen für Brechts Ziele: Paul Dessau	493
Eine neue musikalische Anti-Hitler-Koalition	497
Zerschlagene Hoffnungen	505
Eisler als Komponist von Bühnenmusik	510
»Die Gesichte der Simone Machard«	510
Brechts größter Theatererfolg in den USA: »Leben des Galilei«	514
Vernünftiges Ziel oder Phantom: Dessau und das chinesische Modell	519

Wartend auf den Tag der Rückkehr	528
Rivalitäten	528
Mozart statt Wagner	531
Der Ausschuß oder Die kalte Hinrichtung	533

Teil IV:

Musik im Übergang

Zwischenstationen	538
Krieg und Frieden, Freiheit und Democracy	538
Salzburg – ein Weimar des 20. Jahrhunderts?	542
Einer aus der »Clique«: Rudolf Wagner-Régeny	545
Die Mühen der Ebenen	548
Eislers Widerwille gegen Marschlieder	548
Erster großer Erfolg im Nachkriegsdeutschland: »Mutter Courage und ihre Kinder« (1949)	552
Gegen deutschen Untertanengeist: »Puntila« und »Hofmeister«	558
Auseinandersetzungen um kritische Opern	564
»Die Verurteilung des Lukullus« (Brecht/Dessau)	564
Eislers »Johann Faustus«-Libretto	576
Auf der Suche nach dem Arbeiterpublikum	583
Arbeiter als Zaungäste	583
Ein verschmähtes Geschenk: Die Koloman-Wallisch-Kantate	585
Angst vor Proletkult	586
Aktuelle Stellungnahme mit dokumentarischer Kunst: »Der Herr- burger Bericht« (1951)	588
Künstler in die Betriebe und aufs Land!	590
Für die Rehabilitierung von Agitpropkultur und Lehrstück	593
Musik für das Brecht-Theater	597
Dessau: Vom »Guten Menschen von Sezuan« zum »Kaukasischen Kreidekreis«	597
Eisler: Von Bechers »Winterschlacht« zu »Schweyk im Zweiten Weltkrieg«	608
Produktivität und Denken als Genuß	623

**Er hat Vorschläge gemacht.
Drei Komponisten der Gegenwart äußern sich
zu Brecht**

»Vieles von Brechts Theaterdenken ist mir in Fleisch und Blut übergegangen.« Ein Interview mit Hans Werner Henze	640
»Brechts Sprachrhythmik beeinflußt musikalische Vorstellungen.« Ein Gespräch mit Friedrich Cerha	648
»Brechts Erfahrungen – ein hilfreiches Erbe.« Ein Statement von Nicolaus A. Huber	658

Anhang

Chronik	665
Anmerkungen	673
Literaturverzeichnis	712
Namenverzeichnis	725
Werkverzeichnis	733